Tischvorlage

Alarmierende Zahlen bei Schulanfängern

hier: Dringlichkeitsantrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 10.10.2008

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Schulausschusses

vom 17.10.2008

- öffentlicher Teil -

I. **Sachverhalt**

Staatliches Schulamt berichtet mündlich.

II. **Beilagen**

- Dringlichkeitsantrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 10.10.2008

II. **Beschlussvorschlag**

keiner, da Bericht

IV. **Herrn OBM**

V. **3. BM**

Nürnberg, den 14.10.2008
3. BM

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

SchulA 17.10.08

OBERBÜRGERMEISTER
10. OKT. 2008 /..... Nr.....
3.3M | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme | 4 Antwort vor Absendung vorlegen | 2 z.w.V. | 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Bürgermeister
Geschäftsbereich Schule
10. OKT. 2008
weiter an: Nae, bitte Anmeldung für Stadtrat 27.10 wieder
☐ m.d.B. um
☐ z.w.V.
☐ Zur Stellungnahme
☐ Antwort zur Unterschrift
für .....
☐ Wv. .....
☑ Kopie an: Veras
☐ .....

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Fax

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 10.10.2008

Dringlichkeitsantrag für den Schulausschuss am 17.10.2008
Alarmierende Zahlen bei Schulanfängern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Kultusminister Schneider strebt für die Grundschulen eine maximale Klassenstärke von 25 SchülerInnen an. Doch leider liegt in Nürnberg die durchschnittliche Schülerzahl deutlich darüber.

Immer wieder erreichen uns Klagen von betroffenen Eltern, deren Kinder Klassen mit einer Stärke von 27 und mehr SchülerInnen besuchen. Diesbezüglich ist auch auf die Situation an der Bartholomäusschule in Nürnberg hinzuweisen, wo 27 bzw. 28 Kinder eine erste Klasse besuchen und die geplante Übergangsklasse aufgelöst wurde. Bündnis 90/Die Grünen unterstützen die Kritik und das Engagement des Elternbeirates und möchten in einem Dringlichkeitsantrag jene Fragen geklärt wissen, die per Mail am 7. Oktober 2008 von der Vorsitzenden des Elternbeirates des Bartholomäusschule, Frau Christiane Danowkski an die Fraktionen verschickt wurde:

1. Warum liegt in Nürnberg die Schülerzahl in den ersten Klassen so deutlich über dem Bayerndurchschnitt?

2. Wer trägt die Verantwortung dafür, dass Nürnberg vom Kultusministerium Bayern zu wenig Stunden zugewiesen wurden? (immerhin 500 weniger als im vergangenen Schuljahr)

3. Sind Gegenmaßnahmen in Nürnberg aktuell ergriffen bzw. geplant?

4. Sollen die diesjährigen ersten Klassen tatsächlich bis zum Schuljahr 2012/13 in dieser Stärke fortgeführt werden?

5. Was kann die Stadt Nürnberg tun, um die Schulen hinsichtlich der Personalsituation zu entlasten und so dazu beitragen, die Klassenstärken möglichst kurzfristig zu reduzieren?

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

6. Wie realistisch ist das erklärte Ziel, die Bartholomäusschule als Schule der Integration weiter zu entwickeln, wenn die Übergangsklassen abgeschafft wird?

Als Anlage finden Sie den Brief der Vorsitzenden des Elternbeirates.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Leo
Schulpolitische Sprecherin

gruene

Von: Christiane Danowski [christiane_danowski@yahoo.de]
Gesendet: Dienstag, 7. Oktober 2008 20:11
An: CSU; SPD-Fraktion; gruene; weinberg@nefkom.net
Betreff: Bildungspolitik in Nürnberg - alarmierende Zahlen bei den Schulanfängern!

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,
mit dem beiliegenden Brief wenden wir uns erneut an Sie. Leider sehen wir zum wiederholten Male Anlass, Fragen an die Politik zu stellen und um Ihre Unterstützung zu bitten. Wir würden uns freuen, wenn sich aus unserem Problembewusstsein und Ihrer Sachkenntnis und Ihren Einflussmöglichkeiten eine fruchtbare und gewinnbringende Zusammenarbeit entwickeln würde. Möglicherweise besteht ja die Möglichkeit, bei der nächsten Sitzung des Schulausschusses der Stadt Nürnberg am 17.10. dieses Thema zu aktivieren und hierzu konkrete Zahlen vom staatlichen Schulamt anzufordern. Wir wären dankbar für sichere Informationen und Hilfe bei unserer ehrenamtlichen Arbeit.

Sofern Sie uns bestätigen, dass unser Problem am 17.10. mit auf die Tagesordnung der Schulausschusssitzung genommen wird, werden wir gerne an dieser Sitzung als Gasthörer teilnehmen.
Rein informativ möchte ich Ihnen noch mitteilen, dass wir morgen einen Gesprächstermin mit Herrn Hauf vom staatlichen Schulamt haben und bei dieser Gelegenheit auch ein Schreiben unserer Eltern mit einer Unterschriftenliste übergeben werden.
Mit freundlichen Grüßen
Christiane Danowski
Vorsitzende des Elternbeirates der Bartholomäusschule Nürnberg

10.10.2008

Sehr geehrter Herr Dr. Maly!

Sehr geehrte Abgeordnete!

Aufgrund der Umstände, unter denen das neue Schuljahr für unsere Kinder begann, sehen wir uns als Eltern der Schüler der Bartholomäusschule Nürnberg erneut gezwungen, an die Fraktionen des Nürnberger Stadtrates heranzutreten.

Wir wissen nicht, inwieweit die aktuellen Schülerzahlen pro Klasse bekannt sind und wie Sie als Abgeordnete und Vertreter der Nürnberger Bevölkerung dazu stehen. Bislang wurde aus den Reihen des Nürnberger Stadtrates keine Stellungnahme zu den alarmierenden Zuständen in der Stadt abgegeben. Dies kann nur bedeuten, dass die Abgeordneten entweder noch nicht ausreichend informiert sind oder dass Sie diesbezüglich einfach nicht über das notwendige Problembewusstsein verfügen.

Während bayernweit ein Klassendurchschnitt in den ersten Klassen von **22,3** Schülern zu verzeichnen ist, liegt die durchschnittliche Schülerzahl in Nürnberg bei **26,6!** An unserer Schule besuchen **27** bzw. **28** Schüler gemeinsam jeweils eine von zwei ersten Klassen. Eine geplante Übergangsklasse wurde vollständig aufgelöst und die Kinder woanders eingeschult. Für uns als Eltern ergeben sich hieraus verschiedene Fragen:

1. Warum liegt ausgerechnet in Nürnberg die Schülerzahl in den ersten Klassen so deutlich über dem Bayerndurchschnitt?
2. Wer trägt die Verantwortung dafür, dass Nürnberg vom Kultusministerium Bayern zu wenig Stunden zugewiesen wurden? (immerhin 500 weniger als im vergangenen Schuljahr)
3. Welche Gegenmaßnahmen wurden in Nürnberg aktuell ergriffen bzw. sind geplant?
4. Sollen die diesjährigen ersten Klassen tatsächlich bis zum Schuljahr 2012/13 in dieser Stärke fortgeführt werden?
5. Was kann die Stadt Nürnberg tun, um die Schulen hinsichtlich der Personalsituation zu entlasten und so dazu beitragen, die Klassenstärken möglichst kurzfristig zu reduzieren?
6. Wie realistisch ist unser erklärtes Ziel, die Bartholomäusschule als Schule der Integration weiter zu entwickeln, wenn man uns die Übergangsklassen weg nimmt?
7. Welche anderen Wege können wir gehen, um auch zukünftig Kindern mit Migrationshintergrund den Schuleinstieg in Deutschland zu erleichtern?

Es ist uns bewusst, dass bildungspolitische Entscheidungen fast ausschließlich auf Landesebene getroffen werden. Dennoch sehen wir ihn Ihnen als gewählte Vertreter der Nürnberger Bevölkerung unsere ersten Ansprechpartner.

Wir fordern Sie auf, Ihren Wählerauftrag auch in Sachen Bildungspolitik zu erfüllen und für die Interessen der Nürnberger Kinder einzutreten. Sowohl als Bürger der Stadt Nürnberg als auch als Eltern sehen wir uns in der Verantwortung, nachhaltig und andauernd auf dieses Problem aufmerksam zu machen.

Von alleine wird sich nichts verändern! Hier sind Ihr Handeln, Ihr erhobener Zeigefinger und Ihr Kampfgeist als Politiker gefragt! Legen Sie den Finger in die Wunde und helfen Sie Ihren Wählern, für unsere Kinder eine positive und erfolgversprechende Lernatmosphäre zu schaffen!

Wir zählen auf Sie!